



Straßenlegendschilder

Stand: Februar 2024

Was bedeutet ein Straßename? Wer wird mit einem Straßennamen geehrt?

Straßennamen dienen der Orientierung in einer Stadt, einem Wohngebiet. Aber sie sind weit mehr. Neben allgemeinen Richtungsangaben (z. B. Bottroper Straße, Dorstener Straße), Vornamen (z. B. Klarastraße, Ernststraße) Pflanzen (z. B. Ahornstraße, Nelkenstraße), und deutschen Städten (z. B. Stralsunder Straße, Berliner Straße) finden wir zahlreiche Straßenbezeichnungen mit lokalem Bezug. Mit der Vergabe von Straßennamen soll die Erinnerung an bestimmte Orte, Fluren, Landschaften, Bauernhöfe, Firmen oder Ereignisse wachgehalten werden. Oder Personen werden durch die Vergabe eines Straßennamens geehrt.

Der Verein für Orts- und Heimatkunde hat schon mehr als 120 solcher Legendschilder angeschafft. Bei einigen wurde uns finanziell geholfen, durch private Spenden oder Zuschüsse der Stadt oder über das Stadtteilbüro Mitte durch die EU.

Straßenname

wo montiert

*kursiv: **Straßenschild ist alt***

Text auf dem Legendschild

*kursiv: **Legendschild ist nicht erneuert***

Adolf-Reichwein-Weg

Durchholzstraße

1898 – 1944: Reformpädagoge und sozialdemokratischer Kulturpolitiker; als Widerstandskämpfer von den Nazis hingerichtet

Aldiekstraße

Heringstraße

Name eines Bauernkottens dem Hof Hering zugehörig; Al = bei den Erlen; Diek = Teich

Am Sägewerk

Schürenkampstraße

erinnert an das Sägewerk Küster, das von 1892 - 1981 Grubenholz für Zechen im gesamten Ruhrgebiet produzierte

Allensteiner Straße

Wittringer Straße

Bezirkshauptstadt in Masuren (Ostpreußen) heute Olsztyn in Polen

Allinghofstraße

Bülser Straße

Flurname und Höfeverband; als Adlichhof um 1000 erwähnt

Allkampstraße

Breukerstraße

Flurname; „all“ weist auf Erlenbestand hin. Ein Kamp ist ein eingehegtes Feld

Allmannstraße

Landstraße

Sellerbeckstraße

Name eines Bauernhofes; „all“ weist auf die Nähe zu einem Erlenbestand hin

Am Allhagen

Jovyplatz

Flurname – Teil der Gladbecker Mark (Allmende); kleiner Wald

Am Nattkamp

Diepenbrockstraße

Helmutstraße

Flurname; eingehegtes Feld in nasser, brüchiger Umgebung



An der Lune
Winkelstraße

Flurname „Lune“ für eine große Ackerfläche mit den Höfen Heitfeld und Große-Ophoff, gnt. Lunemann; 1632 dem Kloster Marienborn in Dortmund abgabepflichtig

An Klas' Kotten
Winkelstraße

kleiner Hof, nach 1660 entstanden, in Urkunden als im Heykamp, Claes, Claß, Klaas und Föcker erwähnt

Arenbergstraße
Dechenstraße

Der Herzog Prosper Ludwig von Arenberg (1785 – 1861) war von 1802 bis 1811 Landesherr des Vestes Recklinghausen

Auf'm Kley
Münsterländer Straße

Flurname, der auf den ehemaligen Hof Kleier zurückgeht. Klei ist ein feinkörniger fruchtbarer Sandboden, der an den Schuhen klebte. Wortbedeutung Klei = kleben

August-Brust-Straße
Büskenweg

Gewerkschaftler; gründete 1894 den „Gewerkverein christlicher Bergarbeiter“; Kämpfer für soziale und politische Reformen

August-Schmidt-Straße
Berliner Straße

Gewerkschafter (1878 – 1965) erster Vorsitzender der IG Bergbau von 1946 bis 1953

August-Wessendorf-Weg
Bahnhofstraße

August Wessendorf (1874 – 1962) Lehrer und Begründer des Kleingartenwesens in Gladbeck; Buchautor

Bachstraße
Grabenstraße

Hier floss die Gladebecke – „glatter, glänzender Bach“ Sie hatte nur geringes Gefälle

Backhusweg
Schröerstraße

nach dem Kotten Holländer genannt Backhus, am Grünen Weg

Beckerathstraße
Bottroper Straße

Flurname; bedeutet: Rodung bei der Becke (Haarbach)

Behmerstraße
Im Linnerott

großer Bauernhof; später Springmann, heute Sellhorst; im Vestischen Lagerbuch von 1660 aufgeführt

Beisenstraße
Meerstraße

in der ehem. Bauerschaft Ellinghorst lag der Hof Beiseken in schilfigem Gelände; Beise altdeutsch für Binse

Bellmannstraße
Uechtmannstraße

Wilhelm Bellmann (1871 – 1932) war Leiter der Zeche Zweckel während der Abteufzeit ab 1907 und Bergwerksdirektor bis 1911

Berkenstraße
Hegestr.

Flurnamenbezeichnung nach dem westfälischen Wort für Birke

Berkenstockstraße
Brahmsstraße

Hofname; Der Name bedeutet: Hof, wo die Birken stocken (ausschlagen)



Bernhard-Poether-Weg
Heinr.-Krahn-Straße

Kaplan an Herz-Jesu Zweckel 1936 – 1939
setzte sich ein für polnisch sprechende
Katholiken; + 1942 im KZ Dachau

Bestenweg
Hegestraße

*nach dem ehemaligen
Bauernkotten Besten*

Böcklersfeld
Martin-Luther-Straße

Flurname. Der Hof Böckler war der Reichsabtei Essen
zugehörig, ursprünglich genannt als „lo (Johannes)
dove (der Taube) in dem bussche (am Wald)“

Brabecker Straße
Kirchhellener Straße

Haus Brabeck war Sitz eines Adels-
geschlechts, dem auch Haus Wittringen
gehörte; im Wappen die Wolfsangeln

Bramsfeld
Wielandstraße

Flurname; vom Hof Bram (Dieckmann)
zum Oberhof Ringeldorf gehörig

Bossierweg
Bülser Straße

Name eines Bauernkottens;
1813 Einheirat des Tagelöhners Nikolaus Bossler
in den Kotten Otte. Er wurde 1979 abgebrochen

Breddestraße
Bottroper Straße

Flurnamenbezeichnung
eine Bredde ist eine breite Ackerfläche

Breukerstraße
Horster Straße

Hofname, 1545 erwähnt, aber älter,
bedeutet „zum Bruch“, Brauck,
dem Stift Essen zugehörig

Brinkerott
Brokamp

Flur- und Hofname; Rodung am Brink:
Bedeutung: erhöhter Grasanger in
feuchter Umgebung

Brokamp
Phönixstraße

Flurname; eingehegtes Feld in
feuchter, brüchiger Umgebung
Brok = Bruch, nasses Gebiet

Buschburenweg
Kirchhellener Straße

Höfegruppe, zu der die Höfe Tenbusch,
Kuhlmann, gnt. Thiemann u. Böckler gehörten

Buschfortweg
Bottroper Straße

Heinrich Buschfort (1910 – 1973)
Textilunternehmer mit Weberei und Kleider-
fabrik; sozial engagierter Bürger

Busfortshof
Brauckstraße

Hofname; weist auf Furt im
Emscherbruchwald hin;
Hof am Busch an der Furt

Dechenstraße
Arenbergstraße

Ernst Heinrich Karl Dechen (1800 – 1889)
Geologe und Oberbergamtsdirektor in Bonn;
erforschte die nach ihm benannte Dechenhöhle

Dieckmannsweg
Waldenburger Straße

*Franz Dieckmann, geb. 1875 in Gladbeck
Oberbürgermeister von Münster 1916 – 1919
Landeshauptmann der Provinz Westfalen 1919
1933 von den Nazis entlassen*

Diepenbrockstraße
Steinstraße

Flurname; tief liegendes
mooriges Gelände



Durchholzstraße

Eikampstraße

Durchholz bei Witten ist Geburtsort des Zechendirektors der Möllerschächte, Karl Schneider (1891 – 1967), der keine Straße mit seinem Namen wünschte

Eggebrechtstraße

Am Dorffelde

ehemals großer Bauernhof, um 1240 als Swikolo (Zweckel) erwähnt; 1858 Einheirat des Clemens Eggebrecht, heute ist hier die Siedlung Schultendorf

Eikampstraße

Durchholzstraße

Flurname; er bedeutet eingehetztes Feld bei den Eichen

Eltener Straße

Saarbrückener Straße

früher Gemeinde, seit 1975 Ortsteil von Emmerich; gehörte von 1949 – 1963 zu den Niederlanden. Die Namengebung betonte die Zugehörigkeit zu Deutschland

Franz-Zielasko-Weg

Heinr.-Krahn-Straße

1896 – 1943; in der Haft ermordet organisierte 1943 als KPD-Mitglied Widerstand gegen das Hitler-Regime;

Frielinghausstraße

Uechtmannstraße

Adolf Frielinghaus, Oberbergrat; war 1916 – 1922 Werksdirektor der Zechen Zweckel und Scholven

Fritz-Erler-Straße

Schwechater Straße
Enfieldstraße

Fritz Erler (1913 – 1967) 1938 – 1945 inhaftiert als Widerstandskämpfer; SPD-Politiker; Oppositionsführer im Bundestag 1963 – 1967

Fritz-Schupp-Weg

Helmutstraße

Fritz Schupp (1896 – 1974) bedeutender Industriearchitekt, baute u. a. Zeche Zollverein; in Gladbeck Graf Moltke, Glückauf- u. Diepenbrockstraße

Frochtwinkel

Feldhauser Straße (2)

Hofname; um 1240 als Frylinctorpe erwähnt; war abgabepflichtig zum Stift Essen; 1850 Einheirat des Frochtwinkel genannt Brahm

Goldbredde

Bottroper Straße

Flurname; bedeutet geschlossener, (breiter) ertragreicher Acker

Gonheide

Schultenstraße

Flurname; einer der ältesten erhaltenen Flurnamen

Hansemannstraße

Mühlenstraße

Adolf von Hansemann (1827 – 1903) Fabrikant und führender preuß. Bankier; förderte den Ausbau der Eisenbahnen

Hegestraße

Johowstraße
Kampstraße

alter Viehtreibweg vom Dorf Gladbeck, der gegen das Ausbrechen des Viehs mit Hecken eingehetzt war

Heinrich-Krahn-Straße

Bernhard-Poether-Weg

1876 – 1945; Städt. Beigeordneter „erfand“ die staubarme Müllabfuhr; 1933 von den Nazis aus dem Amt entfernt

Helmutstraße

Franzstraße

Helmuth von Moltke (1800 – 1891) preuß. Generalfeldmarschall und Namensgeber der Zeche Graf Moltke



Heringstraße

Horster Straße

nach zwei Höfen
Hering und to Hering

Hermann-Ehlers-Straße

Schwechater Straße

Hermann Ehlers (1904 – 1954)
christl. Politiker; engagiert in der evgl. Kirche
Bundestagspräsident von 1950 – 1954

Hermann-Kappen-Weg

Heinr.-Krahn-Straße

H. Kappen (1874 – 1953) Beigeordneter
und Bürgermeister von 1909 – 1931;
Vater von Gottfried Kappen

Hölderlinstraße

Postallee

Friedrich Hölderlin (1770 - 1843)
bedeutender Lyriker; wirkte in
Württemberg, vornehmlich in Tübingen

Hövelweg

Kirchhellener Straße

*alter Hofname
aus dem 16. Jahrhundert*

Hügelstraße

Münsterländer Str.

am Fuß des heutigen Rosenhügels
lagen die Höfe Schulte-Berge (auf dem
Berge) und Vehrenberg (vor dem Berg)

Hülsenbusch

Böcklersfeld

Flurname; weist hin auf Bewuchs
mit Stechpalmen (Hülskrabbeln)

Husmannstraße

Uechtmanstraße

Otto Husmann (1881 – 1916
gefallen) war Berginspektor
(stv. Direktor) der Zeche Zweckel

Im Linnerott

Horster Straße
Landstraße

alter Flur- und Hofname; (Linderoth)
bedeutet: in der Lindenrodung; vom
Hof stammt Hugo Linderath, der als
Franziskanerbruder und Künstler wirkte

Im Papengatt

Hegestraße

Ein Gatt ist eine flache feuchte Senke, Kuhle;
Papen könnte auf geringe Torfvorkommen hinweisen

In der Mark

Kortestraße

Flurname - Die Mark mit Baumbestand
war gemeinsamer Besitz aller Dorfbewohner
für Brennholz und Schweinemast

Insterburger Straße

Königsberger Straße

ehemalige Kreisstadt in Ostpreußen;
heute Tschernjachowsk (Russland),
benannt nach einem sowj. General

Joh.-Harnischfeger-Weg

Heinr.-Krahn-Straße

Bundestagsabgeordneter 1953 – 1965
christlicher Sozialpolitiker; ehrenamtl.
Bürgermeister; * 1899 + 1984

Johowstraße

Margaretenstraße
Kampstr.

Bergrat Paul Johow (1864 – 1940) war 1902 – 1904
1.Werksdirektor der Zeche Möller/Rheinbaben,
1905 - 1914 Direktor der Zeche Hugo in Buer

Josef-Franke-Weg

Strickholtstraße

Josef Franke (1876 – 1944)
Baumeister von Kirchen und Profanbauten,
in Gladbeck Christus König und St. Josef



Josef-Helmus-Weg

Voßbrinkstraße

Josef Helmus (1886 – 1966);
Pfarrer an St. Josef 1939 – 1966; von den Nazis
gefangen im KZ Dachau von 1942 - 1945

Jovyplatz

In der Dorfheide
Schützenstraße

Dr. Michael Jovy (1882 – 1931)
Amtmann ab 1918
erster Oberbürgermeister von 1919 bis 1931

Karl-Arnold-Straße

Berliner Straße

Karl Arnold (1901 – 1958)
christlicher Sozialpolitiker; war erster
NRW-Ministerpräsident von 1947 bis 1956

Karl-Schneider-Straße

Möllerstraße

Karl Schneider (1891 – 1967) war von
1945 – 1955 Werksdirektor der Zeche
Möller / Rheinbaben; sozial eingestellt;
Gründer des Pestalozzidorfes

Kleiststraße

Hermannstraße

Heinrich von Kleist (1777 – 1811)
deutscher Dramatiker, Erzähler, Lyriker,
Sprachwissenschaftler und Publizist

Klopstockstraße

Uhlandstraße

Friedrich Gottlieb Klopstock (1724 – 1803)
deutscher Dichter der „Empfindsamkeit“
schrieb Gedichte

Köhnestraße

Brüngenstraße

Grubendirektor Friedrich Köhne
aus Mülheim führte 1871 Bohrungen aus;
war der Begründer des Moltke-Bergbaus

Königsberger Straße

Memeler Straße

ehemalige Hauptstadt von Ostpreußen;
heute Kaliningrad (Russland);
alter Straßenname „Im Aschebruch“ (Eschenbruch)

Kolpingstraße

Hochstraße

Adolph Kolping (1813 – 1865)
Priester, Sozialreformer, Gründer der
Gesellenvereine, heute Kolpingfamilien

Kortestraße

Jovyplatz
Wittringer Straße

Heinrich Korte (1853 – 1927)
war erster Amtmann Gladbecks
von 1885 bis 1917

Kreuzstraße

Lohstraße

führte zum ältesten Gladbecker
Wegekreuz „Niermanns Kreuz“;
1642 erstmalig erwähnt

Krugstraße

Tunnelstraße

Otto Ludwig Krug von Nidda (1810 – 1885)
Oberberghauptmann beim preuß. Handelsminister
und Förderer des preuß. Montanwesens

Krusenkamp

Bülser Straße

Flurnamenbezeichnung
eingehegtes Feld des Hofes Kruse
aus der Höfegruppe Allinghof

Kurt-Schumacher-Straße

Schwechater Straße

Kurt Schumacher (1895 – 1952)
sozialdemokratischer Politiker,
Oppositionsführer im 1. Deutschen Bundestag

Lehmstich

Martin-Luther-Straße

Lehmgewinnung für die ehemalige
Ziegelei Vaerst an der Hegestraße.
Sie war westlich der Kirche.



Lessingstraße
Herderstraße

Gotthold Ephraim Lessing (1729 – 1781)
Dichter der deutschen Aufklärung.
Seine Dramen werden bis heute aufgeführt.

Lohstraße
Kreuzstraße

Flurbezeichnung
Loh bedeutet Gebüsch; Wald

Ludwig-Bette-Weg
Heinr.-Krahn-Straße

Heimatsforscher und Pädagoge (1883 – 1958); Gründer des Gladbecker Museums, verfasste die „Gladbecker Blätter“ und über 350 Schriften und Aufsätze; Lokalpolitiker
Leiter des Ratsdgymnasiums

Luggenhölscherweg
Schroerstraße

Hofname; 1660 als Luggenhölscher achter den Kämpfen genannt, aber älter, nach Lüttinghof abgabepflichtig; 1966 abgebrochen

Maria-Theresien-Straße
Meerstraße

Maria-Theresia, Emilie, Rüttger, Oskar waren Familienangehörige des Oberbergrates Franz von Meer

Margaretenstraße
Johowstraße

Ernst, Hildegard, Margarethe und Paul waren Kinder des Bergrates Johow

Meerstraße
Maria-Theresien-Straße

Oberbergrat Franz von Meer (1866 – 1924 war 1905 – 1917 Werksdirektor der Zeche Möller / Rheinbaben

Meinenkamp
Josefstraße

Kamp = eingefriedetes Feld
Kamp des Kottens Meine

Memeler Straße
Königsberger Straße

ehem. Hauptstadt des Memelgebietes im nördlichen Ostpreußen;
heute Klaipeda in Litauen

Möllerstraße
Schultenstraße

ehem. Möllerschächte, ursprünglich „Vereinigte Gladbeck“, benannt nach dem preußischen Minister Theodor von Möller

Mörikestraße
Lessingstraße

Eduard Mörike (1804 – 1875)
deutscher Lyriker der „schwäbischen Schule“ und Erzähler; evgl. Pfarrer

Oberhof
Bachstraße

Hofname; erhöht an der Gladebeke gelegen
erstmal 1085 erwähnt

Ortelsburger Straße
Memeler Straße

ehem. Kreisstadt im Bezirk Masuren-Ermland im jetzt polnischen Teil Ostpreußens;
heute Szczytno, südöstlich von Allenstein

Otto-Hue-Straße
Vehrenbergstraße

Otto Hue (1868 – 1922)
Bergbau-Gewerkschafter und sozialdemokratischer Reichstagsabgeordneter

Paul-Löbe-Straße
Marcq-en-Baroeul-Straße

Paul Löbe (1875 – 1967)
führender sozialdemokratischer Politiker in der Weimarer und jungen Bundesrepublik

Pelkumer Straße
Kösheidestraße

Flurname Pelkumer Feld und Name der Höfe Schulte-Pelkum (1100 Jahre alt) und to Pelkum (1936 abgebrochen)
für den Bau der Autobahn A 2



Pestalozzidorf
Bottroper Straße

Schweizer Erzieher Joh. Heinr. P. (1746 – 1827);
1955 gebaute Siedlung; auswärtig angeworbene
Berglehrlinge lebten hier mit Familienanschluss

Phönixstraße
Diepenbrockstraße

Die Phönix AG für Bergbau- und
Hüttenbetriebe in Hörde wurde 1907
Miteigentümerin der Zeche Graf Moltke

Rebbelmundstraße
Woorthstraße

Hof Schulte-Rebbelmund;
auf dem Gelände steht die
Zechenkolonie Schultendorf

Redenstraße
Tunnelstr.

Friedr. Wilh. Graf von Reden (1752 – 1815)
Oberberghauptmann und preuß. Minister;
modernisierte die oberschlesischen Bergwerke

Riekchenweg
Horster Straße

Grubenfeld und Name der
Zeche Graf Moltke bis 1879

Riesenerstraße
Lindenstraße
Bahnhofstraße

Johann Heinrich Riesener
weltberühmter Möbelkünstler
geb. 4. Juli 1734 – gest. 6. Januar 1806
Gladbeck Paris

Ringeldorfer Straße
Landstraße
Erlengrund

Der Oberhof Ringeldorf verwaltete
Einkünfte des adeligen Damenstiftes Essen
erstmalig 966 erwähnt

Röttgersbank
Steigerweg

Name einer Zeche im Essener Süden und
eines Kohlenflözes der „Essener Schichten“
Fettkohle für die Herstellung von Koks

Roßheidestraße
Horster Straße

benannt nach dem ehemaligen Kotten Roß;
1660 dem Haus Horst (Emscher) gehörig;
1917 von Stinnes aufgekauft und abgerissen

Rottstraße
Bohnekampstraße

Flurname „Auf dem Rott“
deutet auf Rodung hin

Schenkendiek
Friedrichstraße

mögliche Deutung: Teich, an dem der
berühmte Obrist Martin Schenk von Nydeggen
nach Plünderung und Brandschatzung des Dorfes
(Truchsessische Wirren) 1589 lagerte

Schongauerstraße
Roßheidestraße

Martin Schongauer (ca. 1450 – 1491)
Kupferstecher und Maler im Spätmittelalter;
wirkte vornehmlich in Colmar und Breisach

Schroerstraße
Feldhauser Straße

Name eines Bauernhofes
Hier steht heute die Herz-Jesu-Kirche

Schützenstraße
Jovyplatz

*im Bereich des Jovyplatzes lag in der
Gladbecker Mark der Schützenplatz*

altes Straßenschild

Schulte-Berge-Straße
Hügelstraße

erinnert an einen ehemals bedeutenden
Bauernhof auf einer Bodenwelle,
im 14. Jahrh. erstmalig erwähnt

Schulte-Rentrop-Weg
Kiebitzheidestraße

bedeutender Hof mit Wassermühle zwischen
Horster und Landstraße gelegen. Auf einem
großen Grundstück des Hofes entstand
die Zeche Graf Moltke I/II



Schumannstraße

Brahmsstraße

Clara Schumann, geb. Wieck (1819 – 1896) gefeierte Pianistin, Pädagogin, Komponistin „Sie liebten sich beide“ 1840 Heirat mit Robert Schumann (1810 – 1856) Bedeutender Komponist der Romantik

Sellerbeckstraße

Wielandstraße

nach der Zeche „Vereinigte Sellerbeck“ in Mülheim a. d. Ruhr (1819 – 1905), an der Friedrich Köhne Grubendirektor war. Köhne war Begründer des Moltke-Bergbaus.

Serlostraße

Tunnelstraße

Albert Ludwig Serlo (1824 – 1898) Oberberghauptmann beim preuß. Handelsminister

Sigismund-v.-Radecki-Weg

Heinr.-Krahn-Straße

Schriftsteller, Essayist, Übersetzer und Satiriker, * 1891 in Riga + 1970 in Gladbeck

Söllerstraße

Lortzingstraße

Bauernhof Söller. um 1670 erwähnt. 1907 an den Bergbau verkauft. Aus der ehem. Scheune entstand ab 1921 die evgl. St. Stephanikirche

Spiekerstraße

Bülser Straße

Kotten im Gebiet der Spiekerheide; Gemeinschaftsfläche als Weide, für Bau- und Brennholz, Stallstreu und Eichelmast

Tilsiter Straße

Ortelsburger Straße

ehemalige Kreisstadt im nördlichen Ostpreußen; heißt heute Sowjetsk im russischen Teil Ostpreußens

Timmerhof

Goethestraße

„Zimmerhof“ auch „Sommerhof“ war der Rest eines im 30j. Krieg zerstörten Westerholter Mannlehens „Grotehus“ aus dem 14. Jahrh.

Tunnelstraße

Händelstraße
Arenbergstraße
Dorstener Straße

nach einem Tunnel von der Arenbergstraße zum Werkstor der ehem. Zeche Zweckel an der Frentroper Straße

Uechtmanstraße

Kirchhellener Str.
Frentroper Straße

Der Hof Uechtman ist erhalten. Lt. Urkunde von 1588 verkaufte Üchting seinen Kotten und nahm ihn als Lehen.

Uhlandstraße

Goethestraße

Ludwig Uhland (1787 – 1862) schwäb. Dichter, Jurist und Politiker; Straße hieß bis 1945 Moltkestraße

Unverhofft

Meerstraße

Name eines Flözes der Horst-Schichten (Gasflammkohle), das auf der Zeche Graf Moltke abgebaut wurde. Es hieß später Flöz Q

Vehrenbergstraße

Sauerländer Straße

Großer Bauernhof, 1660 im Vestischen Lagerbuch aufgeführt, Name bedeutet: vor dem Berg (Rosenhügel)

Voßbrinkstraße

Hegestraße
Bottroper Straße

Flurname; Brink = außerhalb liegendes landwirtschaftliches Gelände; Voß = niederdeutsch für Fuchs



Wagenfeldstraße

Bülser Straße

Karl Wagenfeld (1869 – 1939) gründete den Westfälischen Heimatbund und erwarb sich durch seine Dichtung Verdienste um die Bewahrung der niederdeutschen Sprache.
Seine Reden und Schriften offenbaren allerdings auch deutsch-nationales und völkisches Gedankengut, mit dem er der nationalsozialistischen Propaganda dienlich war.

Waterhuck

Breukerstraße

*Name einer Großflur;
Erhebung (Huckel) in feuchtem Gelände
zwischen Emscher, Boye und Hahnenbach*

altes Straßenschild

Wibbeltstraße

Wilhelmstraße

Augustin Wibbelt (1862 – 1947)
Westfälischer Mundartdichter
und kath. Priester

Wielandstraße

Bramsfield

Hofname; 1410 als „ten Wynlande“
erwähnt, aber deutlich älter;
über den Oberhof Ringeldorf
dem Stift Essen abgabepflichtig

Wodzislawweg

Enfieldstraße

Partnerstadt in Polen (seit 1990)
in Oberschlesien; hieß bis zur schlesischen
Volksabstimmung 1922 Loslau

Woorthstraße

Rebbelmundstraße

Flurname. Er bedeutet: fruchtbarer
Boden nahe einer Siedlung

Ziegeleistraße

Hegestraße

Auf dem Gelände der St. Josefkirche stand
bis ca. 1925 die Vaerst'sche Ziegelei.
Sie stellte Ziegel aus Lehm her.

Zollverein

Meerstraße

Flözgruppe der Essen-Schichten (Gaskohle);
Der Deutsche Zollverein von 1834 war ein
wirtschaftlicher Zusammenschluss, der die
Einheit des Deutschen Reiches einleitete

Zum Brink

Bülser Straße

Hofname Tenbrink, 1696 erwähnt;
hochdeutsche Bedeutung: Am Brink
Brink = Feld an einer Anhöhe